106 840 2008/2009	Spätsaat von Winterweizen	Anbautechnischer Versuch Spätsaat Winterweizen

1. Versuchsfrage:
Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt muss der Winterweizen häufig sehr spät, im November, ausgesät werden. Die Prüfung soll die Eignung der Sorten für Spätsaat im November klären.

2. Prüffaktoren:		**Versuchsorte**	**Landkreis**	**Prod.gebiet**
Faktor A:	Sorte	Pommritz	Bautzen	Lö
Stufe:	15	Nossen	Meißen	Lö
		Walbeck	Mansfelder Land	Lö

3. Versuchsanlage: einfaktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

	Nossen	Pommritz
S % Restfehler	2,5	4,9

5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.-gruppe	Kornerträge (dt/ha) relativ		Diff. zur Normalsaat (LSV) dt/ha [1)]	
		2009 n = 3	2007-2009 n = 9	2009 n = 3	2007-2009 n = 9
Akteur (B)	E	96	95	11,6	13,0
Adler	E	95	(94)	9,0	
Impression (B)	A	101	101	[14,0]	[10,9]
Boomer	A	103	(102)	6,2	
Chevalier	(A)	100	(101)	9,9	
Potenzial	A	102		11,1	
Jenga	A	101		8,4	
Esket	A	98		12,3	
Kranich	A	98		[18,8]	
Format	A	96		11,9	
JB Asano	A	106		12,4	
Mulan (B)	B	103	103	10,2	12,6
Manager	B	102	(101)	7,4	
Skalmeje	C	104	(103)	11,7	
Tabasco	C	99		12,3	
Mittel (B) dt/ha		92,0	96,2	[12,4]	[12,2]

(B) = Sorten der Bezugsbasis
( ) Ergebnisse nach zweijähriger Prüfung
[1)] LSV Stufe 2: mit Fungizid und optimalem Wachstumsreglereinsatz
[ ] weniger LSV-Orte verfügbar

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV also Anfang bis Mitte November ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre aktualisiert. Die Versuchsserie läuft auf drei Lö-Standorten in Sachsen und Sachsen-Anhalt (Walbeck) seit 2001.
- 2008/09 herrschte ein normaler Winter mit ausgeprägten Frostperioden und ausreichender Schneebedeckung. Es wurden keine nennenswerten Auswinterungsschäden registriert.
- Der Ertragsabfall von der optimalen Bestellzeit im Landessortenversuch zur Spätsaat im November erreichte 2009 eine Spannweite von 6,2 bis 18,8 dt je ha. Im Versuchsdurchschnitt lagen die Ertragseinbußen 2009 sowie 2007 bis 2009 bei ca. 12 dt/ha.
- Alle geprüften Sorten reagierten im Durchschnitt der Versuchsstandorte ein- und mehrjährig mit deutlichen Ertragseinbußen. Dreijährig zeigten die Sorten Mulan (103 %) Impression (101 %) und Akteur (95 %) Relativerträge, die mit den LSV vergleichbar sind. 2009 erreichten die Sorten JB Asano (106 %), Skalmeje (104 %), Mulan und Boomer (je 103 %) hohe Relativerträge.
- Ob die Ertragseinbußen zur Normalsaat wirtschaftlich tragbar sind, ist einzelbetrieblich zu ermitteln.

Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 76, Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt.7 Pflanzliche Erzeugung Referat: 73 Bearbeiter: Martin Sacher	Erntejahr 2009